



# Gemeindebrief

Evangelische Kirche in  
Halle-Neustadt und Nietleben  
Angersdorf und Zscherben

Herbst 2023





Liebe Leserinnen und Leser,

ich schaue das Bild der wunderschön geschmückten Angersdorfer Kirche an und frage mich: Wie würde mein Altar zu diesem Erntedankfest aussehen, wenn ich alles darauflegen würde, was mir im letzten Jahr an Gutem widerfahren ist? Welche Fotos von lieben Menschen würde ich hinlegen, welche Momente und Gespräche? Das wird eine ganze Weile dauern all das Erlebte durchzugehen. Aber wenn alles seine Zeit hat, dann ist der Herbst die Zeit des Sortierens und Zurückblickens. Eine kleine Pause nach der hektischen Erntezeit, um Bilanz zu ziehen und Danke zu sagen.

Mir fällt vieles ein in diesem Jahr, für das ich dankbar bin: Große, schöne Feste um unsere Kirche gehören dazu und kleine Begegnungen, die Vertrauen gestiftet haben. Befreiendes Lachen und auch geteiltes Leid.

Das Innehalten und Zurückschauen im Herbst heißt auch, an die zu denken, die im letzten Jahr aus unserer Mitte gegangen sind. Wir tun das beim Erntedankgottesdienst in Angersdorf oder bei den Friedhofsandachten am Ewigkeitssonntag – oder auf die eigene Weise.

Und schließlich bedeutet die Rückschau auf das vergangene Jahr auch, zu benennen, wo noch dringend Segen nötig ist – während der Friedensdekade im November zum Beispiel.

Dann wandert der Blick mit dem Dezember wieder nach vorn: Denn der Advent ist bekanntermaßen die Zeit der Erwartung. Seit 300 Jahren treffen sich Menschen in der Passendorfer Kirche, weil sie eine Hoffnung teilen. Dass dieser Ort noch immer ein Ort des Glaubens und der Begegnung ist, das wollen wir ganz groß feiern am 2.12.!

Alles hat seine Zeit, steht im Buch Prediger. Und eine ganze Liste von Dingen hat er mit dazu geschrieben über Geborenwerden, Tanzen, Weinen bis hin zu Krieg und Frieden. Man könnte noch hinzufügen: Zurückschauen und erinnern haben ihre Zeit und das nach vorn blicken. Kohelet, der Prediger, sagt, dass wir oft nicht verstehen können, warum dies jetzt und jenes dann geschieht. Aber dass es eins gibt, was durch all die Zeiten hindurch gilt:

„Jeder Mensch soll essen, trinken und glücklich sein als Ausgleich für seine ganze Arbeit. Denn auch dies ist eine Gabe Gottes.“

In diesem Sinne: Eine gute Zeit!

Eure und Ihre Hanna Henke



## Erinnerung an Rolf Gröger

Im November 1966 zog Rolf Gröger mit seiner Familie in die „Chemiearbeiterstadt Halle-West“, so hieß damals Halle-Neustadt noch. „Gab es in Halle-West überhaupt eine Kirchengemeinde, einen Pfarrer? Und wenn es einen gab . . . , wie komme ich zu seiner Adresse?“, war eine der ersten Fragen, die er sich stellte. Er konnte niemanden danach fragen, es gab nicht einmal ein Telefon. Am Montag, dem 19. Dezember 1966, gelang es ihm, von seiner Arbeitsstelle in Leuna aus mit Pfarrer Steinacker zu telefonieren, und am Abend desselben Tages traf er sich mit Günter Steinacker: So begann seine Mitarbeit in der Kirchengemeinde Halle-Neustadt, bevor es sie gab! Und erst mit seinem Tod endete sie. Rolf Gröger ist am 21. April 1935 in Lauchhammer geboren und am 28. März 2023 in Halle gestorben. Die Halle-Neustädter Gemeinde wäre auch ohne ihn entstanden, aber irgendwie anders, als wir sie kennen: Er gehört zu ihren Müttern und Vätern, und er hat sie in allen ihren Lebensabschnitten seit ihrem Anfang bis in die 2020iger Jahre hinein mitgeprägt. Die erste Leitungsgruppe der neu entstehenden Gemeinde hieß „Mitarbeiterkreis“, der sich in den Wohnungen der Mitarbeitenden oder in der Wohnung von Pfr. Steinacker traf. Da war er von Anfang an dabei. In den Erstbesuchsdienst stieg er etwas später ein, am 26. April 1967. Das ist so bemerkenswert, weil sein Partner nicht kam und er allein von Tür zu Tür zog, im damaligen Block 042, Haus 3, zwei Treppenaufgänge mit je 20 Wohnungen, die er alle aufsuchte, und danach noch in einem der Treppenaufgänge von Haus 5 an jeder Tür klingelte. Wie wäre diese Mühsal der Gründungsphase anders zu bewältigen gewesen als mit sehr großer Glaubenszuversicht? Die ersten Gemeindeglieder waren die ersten Mitarbeiter und die erste Gemeindeleitung. Als die Gemeinde wuchs, konnte das nicht so bleiben, aber die ersten Erlebnisse prägen und gehen ein Leben lang mit, nicht nur ein Menschenleben, sondern auch ein Gemeindeleben.

Von 1975 bis 1980 war Rolf Gröger Vorsitzender der Gemeindeleitung, dann wieder von 2003 bis 2007, da hieß sie bereits Kirchspielleitung. Aber Mitglied im jeweiligen Leitungsgremium der Kirchengemeinde war er von Anfang an bis zu seinem Tod. Im Kirchenkreis Halle, später Halle-Saalkreis, wurde er zum Präses (Vorsitzenden) der Kreissynode gewählt. Auch diese Aufgabe blieb ihm über mehrere Legislaturperioden: Von 1989 bis 2003.

Und im täglichen Gemeindeleben war er mittendrin: Er wirkte aktiv bei den Gemeindeabenden mit, er holte aus dem wachsenden Stadtgebiet Kinder zu den Kindernachmittagen ab und brachte sie sicher wieder nach Hause, er war bei jedem Gottesdienst dabei, er trug ungezählte Male einen besonders großen Packer Gemeindebriefe aus, er war das wandelnde Gedächtnis der Gemeinde, und er begrüßte mit gleichbleibender Freundlichkeit jede neue Wachstums- und Alterungsphase der Gemeinde. Auch Ärgernisse und ungelöste Konflikte konnten ihn nicht verbittern. Ging es an der einen Stelle für ihn nicht weiter, engagierte er sich an einer anderen.

Die Gemeinde lebt nun ohne ihn weiter, aber nicht ohne das, was er zuvor getan, gehofft und geglaubt hat. Es geht weiter, vergleichbar wie Paulus es einmal für sich und andere Mitarbeiter beschrieben hat (aus 1. Kor.3): „Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat das Gedeihen gegeben. So ist nun weder der etwas, der pflanzt, noch der begießt, sondern Gott, der das Gedeihen gibt. ... Denn wir sind Gottes Mitarbeiter. ... Nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe ich den Grund gelegt als ein weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut. Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“

Von ganzem Herzen danke ich Gott für diesen Mit-Pflanzer und Mit-Erbauer!

Martin Herzfeld



## Erinnerung an Regina Weihe



Eine junge Frau lächelt in die Kamera – das Bild zeigt Regina Weihe in der Zeit, als sie als Pfarrerin nach Nietleben kam. 30 Jahre hat sie hier und im ganzen heutigen Kirchengemeindeverband Emmaus als Pfarrerin gelebt und gewirkt. Ein Jahr nach ihrem Tod möchten wir noch einmal an sie erinnern – an ihre Arbeit hier vor Ort und auch an ihr Leben und Wesen.

Regina wurde am 14. September 1957 in Pirna geboren und wuchs als Pfarrerskind auf. Einen Teil ihrer Kindheit und Jugend verbrachte sie in Neuzauche im Spreewald, umgeben von der sorbischen Kultur.

1978 kam Regina Lindner zum Theologiestudium nach Halle. Hier lernte sie der Bildhauer Christoph Weihe kennen und verliebte sich in die schöne Theologiestudentin. Sie heirateten und ihnen wurden drei Kinder geschenkt: Nikolaus, Johann und Anna Maria. Als junge Mutter bestand Regina ihr Erstes Theologisches Examen, absolvierte das Vikariat in Kröllwitz und das Predigerseminar in Gnadau. Nach dem Zweiten Theologischen Examen führte es sie zunächst in die Luthergemeinde in Halle.

1992 kam Regina Weihe mit ihrer Familie nach Nietleben. Neben den regelmäßigen Gottesdiensten in Nietleben, Halle-Neustadt und Zscherben widmete sie sich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In der Nietlebener Grundschule gab sie Religionsunterricht und die Kinder liebten ihre Frau Weihe - wohl auch, weil bei ihr der Unterricht so anders war, als sie es sonst gewöhnt waren. So kamen einige Religionsschülerinnen dann auch in die Christenlehre, spielten beim Krippenspiel mit, ließen sich taufen und feierten in unserer Kirche Konfirmation.



Außerdem gestaltete sie die damals noch in großer Runde stattfindende Nietlebener Frauenstunde. Jeden Mittwochmorgen findet eine Andacht statt. Es gab fröhliche Feste im Pfarrgarten und Konzerte.

In Neustadt wuchs die „Gruppe ab 55“ über die Jahre eng mit ihrer Pastorin zusammen.

Hier hielt sie lebendige Bibelstunde. Es lag ihr immer daran, dass die Kirchengemeinde in Neustadt nicht eine Insel in ihrem Umfeld bleibt. Und so nahm sie Kontakt zu anderen Akteuren im Viertel auf und öffnete die Kirchentüren. Als Reaktion auf die Flüchtlingsproblematik ließ sie das Rote Haus neu ausbauen und renovieren, um zusätzliche Räume bereitstellen zu können. Im Gemeindesaal wurden für Migranten wöchentliche Treffen für Sprachnachhilfe und Handarbeiten angeboten.

Die große Nietlebener Kirche hatte sie in einem traurigen Zustand übernommen. Über die kommenden Jahre hinweg widmete Regina Weihe sich geduldig all dem, was zur Restaurierung einer Kirche gehört. Als 1999 der Turmhelm fertig saniert war, die wiederhergestellte Kugel mit neuer Vergoldung und darüber schwebendem Engel auf dem Turm prangte, war dies Anlass für einen Festgottesdienst mit anschließender Feier in und vor der Kirche. Die Nietlebener Kirche blieb weiter ein Dauerthema: Die Dachsanierung, die statische Sicherung, die Erneuerung der Fenster und der Elektrik, die vollständige Restaurierung der Orgel und schließlich die jahrelange Suche nach einer guten Farbfassung für den Innenraum der Kirche.

Daneben war ihr der Erhalt und die Verschönerung des kirchlichen Friedhofs Granau und der Kirchenruine ein wichtiges Anliegen. Mit klugen Entscheidungen, guten Ideen und viel ehrenamtlicher Unterstützung aus der Gemeinde konnte sie dieses Vorhaben umsetzen.

Auch in Neustadt wurden an der Kirche umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt.

Bei der Innenraumgestaltung konnte Regina Weihe den Dresdner Maler Michael Schwill für das Deckengemälde eines Himmels gewinnen.



Ab 2012 übernahm Regina Weihe die gesamte Geschäftsleitung der Gemeinden des heutigen Emmaus-Verbandes. Durch Stellenkürzungen lasteten so mehr und mehr Aufgaben auf ihren Schultern. Ihr lag es am Herzen, die Gemeinden Angersdorf, Zscherben, Nietleben und Halle-Neustadt zusammenwachsen zu lassen, um die Bedürfnisse und Ideen der ganz verschiedenen Menschen unserer Gemeinde zusammenzubringen.

Auf diesem jahrelang gewachsenen gegenseitigen Vertrauen fußt heute die gute Zusammenarbeit in unserem Kirchengemeindeverband.



Die Gottesdienste verstand Regina Weihe als Mittelpunkt für die Verkündigung und die Gemeinschaft und es war ihr ein Anliegen, sie in ihrer Regelmäßigkeit zu erhalten. Sie schöpfte aus einem großen geistlichen Reichtum und das strahlten auch ihre wunderbaren Predigten aus. Sie war immer wieder auf der Suche nach geistlicher Inspiration und Sammlung. So machte sie mehrere Fahrten nach Taizé in Frankreich zur Brüdergemeinschaft um Frère Rogèr, mit Jugendgruppen und auch mit ihrer eigenen Familie. Von dort brachte sie uns unter anderem die Taizé-Gesänge mit, die dann z. B. in später Stunde in der Nacht der Kirchen im Altarraum in Nietleben erklangen und die von nun an zum Osterfeuer und zur Morgenandacht immer mit dazugehörten und zu so manchem Gottesdienst. Weiterhin machte sie sich auch zweimal auf zu Aufenthalten in der Iona-Community an der rauen Nordküste von Schottland. Von dort brachte sie unter anderem die schöne Morgenandacht mit.

2016 nahm sie ein Studiensemester und erfüllte sich eine lange Sehnsucht: Mutig wagt sie sich auf den Jacobsweg und läuft allein zu Fuß von Pamplona bis nach Santiago de Compostela.

Als ein wichtiger Teil ihrer Arbeit lag ihr die Seelsorge ganz besonders am Herzen. Sie war eine beliebte Seelsorgerin und wurde immer wieder um Besuche gebeten. Über viele Jahre hat Regina viele Menschen begleitet und persönliche Bekanntschaften gepflegt, aus denen auch einige tiefe Freundschaften gewachsen sind. Regina war eine gern gesehene Gästin und Gastgeberin, weil ihre kraftvolle, geistreiche Fröhlichkeit und ihre ehrliche Offenheit so anziehend waren.

Sie hatte sich so auf ihren wohlverdienten Ruhestand gefreut und sollte in diesem Juli aus ihrem Dienst verabschiedet werden. Am 2. Oktober des letzten Jahres feierte sie in Angersdorf einen Erntedankgottesdienst, für den die Frauen aus dem Ort den ganzen Altarraum wunderbar mit Erntegaben geschmückt hatten. Am 3. Oktober 2022 hatte Regina für den Nachmittag Freunde zu einer Feier eingeladen und in ihrer Vorfreude schon Kuchen gebacken und anderes dafür vorbereitet. Da nahm Gott, die Herrin über Leben und Tod, Regina völlig unerwartet aus unserer Mitte zu sich.

Regina Weihe darf nun selbst bei Gott sein, wovon Sie uns in ihrem Leben immer wieder voller Liebe Zeugnis gab. Was sie uns von Gott verkündet hat, darf sie jetzt selbst schauen.

Hanna Hanke/Christoph Weihe

### **Eine Erinnerung aus der Gruppe ab 55:**

Rund dreißig Jahre war sie unsere Pastorin. Wir haben sie nicht nur geachtet – wie es einem Seelenhirten gebührt – und verehrt, wenn besagter Seelenhirte weiß und weise geworden. Wir haben sie einfach gemocht, wie man eine wunderbare, herzliche, fromme, kluge jüngere Schwester liebhat. Die Gespräche mit ihr, ob zu zweit oder in der Gruppe, waren immer ein Stück Orientierung durch problematische Wackler auf dem Weg durchs Leben. Und wie wir so manches Mal gelacht haben bei unseren Treffen der „Gruppe ab 55“ in Passendorf, Nietleben, in Schönburg, Rerik, Rosenthal, Herrnhut... Von ihren Predigten und Gebeten will ich nicht sprechen. Sie alle haben diese noch im Gedächtnis und werden sie genauso wenig vergessen wie wir.

Danke Regina, danke, dass wir Dich hatten und haben.

Elke-Maria Parthier



	Neustadt	Nietleben
<b>Gottesdienst</b> sonntags	10.15 Uhr 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl und Kindergottesdienst 2. Sonntag im Monat mit Kirchencafé 3. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst	17.00 Uhr Jeden 2. So. im Monat
<b>Offene Kirche</b>	wochentags 08.00 - 15.00 Uhr	
<b>Kirchenmusik</b>	<u>Kantorei</u> (Herr Zierenberg) 19.45 - 21.15 Uhr <u>Posaunenchor</u> (Herr Müller) 18.30 - 20.00 Uhr	<u>Kinderchöre</u> (Herr Zierenberg) 14.30-15.15 Uhr 1. Gruppe 15.15-16.00 Uhr 2. Gruppe 16.00-16.45 Uhr 3. Gruppe
<b>Kinder</b> freitags		<u>Kinderkirche</u> (Hanna Henke) 14.00 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b>	siehe Kalender	
<b>Gruppen</b> donnerstags	<u>Handarbeit</u> 15.00 Uhr <u>Gruppe ab 55</u> 10.00 Uhr und <u>mit Seniorinnen und Senioren</u> 14.30 Uhr <u>Bibelkreis</u> 14.30 Uhr <u>Glaubenskurs</u> 19.30 Uhr	
<b>Familien</b>	monatlich samstags Familienfrühstück in Neustadt → siehe Kalender	



## Kalender Oktober 2023 bis Dezember 2023

Neustadt

Nietleben

Oktober

*„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“  
Jakobus 1,22*

So	1	10.15	Andacht	
Mo	2	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	4	14.30	Bibelkreis zu 2. Mose 20,1-17	
		19.30	Glaubenskurs	
So	8	10.15	Gottesdienst mit Kirchencafé	
		17.00		Gottesdienst
Sa	14	10.00	Familienfrühstück	
So	15	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
Di	17	14.30	Gruppe ab 55 + Senioren	
So	22	10.15	Gottesdienst	
		15.00		Junge Gemeinde
So	29	10.15	Gottesdienst	
Di	31	15.00	Texte und Musik	
		20.00	Wohnzimmerkirche	

November

*„Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er mach den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.“ Hiob 9,8-9*

Mi	1	14.30	Bibelkreis zu 1. Joh 2,12-14	
So	5	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst	
Mo	6	10.00	Gruppe ab 55	
Sa	11	10.00	Familienfrühstück	
So	12	10.15	Gottesdienst mit Kirchencafé	
		17.00	Gottesdienst	
Mo	13	16.30	Martinsumzug	
Di	14	19.30	Glaubenskurs	
So	19	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
Di	21	14.30	Gruppe ab 55 + Senioren	





## Kalender Oktober 2023 bis Dezember 2023

Neustadt

Nietleben

### November

Mi	22	18.00	Ökumenische Andacht mit Aschekreuzritus	
So	26	10.15	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	
		15.00		Andacht auf dem Granauer Friedhof mit Posaunenchor
		17.00		Junge Gemeinde

### Dezember

*„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, dass du bereitet hast vor allen Völkern.“ Lukas 2,30-31*

Sa	2	14.00	Festgottesdienst mit Posaunen- und Kinderchor und Kantorei und anschließend Weihnachtsmarkt rund um die Passendorfer Kirche	
So	3	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst	
Mo	4	10.00	Gruppe ab 55	
Di	5	19.30	Glaubenskurs	
Mi	6	14.30	Bibelkreis zu Offb 3,7-13	
Sa	9	10.00	Familienfrühstück	
So	10	10.15	Gottesdienst mit Kirchencafé	
		17.00		Gottesdienst
So	17	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
Di	19	14.00	Gruppe ab 55 + Senioren mit Weihnachtsfeier	
So	24	15.00	Hirtenfeuer	
		17.00		Christvesper mit Krippenspiel
		18.00	Predigtgottesdienst	
		22.00	Weihnachtsmusik	
Mo	25	10.15		Weihnachtsgottesdienst im Gemeindehaus
Di	26	10.15	Weihnachtsgottesdienst	
So	31	16.00	Gottesdienst zum Jahreschluss	



## Termine Angersdorf und Zscherben

## Angersdorf

## Zscherben

So.	01.10.	14.00	Erntedankgottesdienst	
		16.00	Konzert mit Kinderchor	
Di.	18.10.	14.30	Frauenkreis	
So.	22.10.	9.00	Gottesdienst	
Sa.	11.11.	17.00		Martinsumzug
Di.	14.11.	14.30	Frauenkreis	
So.	26.11.	14.00	Andacht auf dem Friedhof	
So.	09.12.	14.30		Konzert mit Weihnachtsmarkt
Di.	12.12.	14.30	Frauenkreis	
Sa.	24.12.	14.00	Gottesdienst am Heiligen Abend	
		16.00		Gottesdienst am Heiligen Abend

## Konfirmanden

Datum	Ort	Details
Fr. 13.10.2023 ab 16.30	Gemeindehaus Dörlau	
Sa. 04.11.2023 10.00 – 15.00	Bartholomäusgemeinde Giebichenstein, Bartholomäusberg 4, 06114 Halle	Ökumenischer KonFi-Tag für den gesamten Kirchenkreis
Fr. 24.11.2023 ab 16.30	Gemeindehaus Teutschenthal	
Fr. 08.12.2023 ab 16.30	Gemeindezentrum Halle- Neustadt	



## Liebe Kinder,

es findet wieder eine Kindergruppe im Gemeindehaus Nietleben statt, freitags 14 Uhr treffen wir uns als **Kinderkirche**. Wir werden uns bald an die Probe des Krippenspiels machen. Jede und jeder, der Lust hat, mitzuspielen, ist dazu eingeladen. Auch wenn ihr am 24.12. 17 Uhr nicht im Gottesdienst in Nietleben zur Aufführung da sein könnt, gibt es schöne Aufgaben wie das Bauen der Requisiten für die Bühne, bei denen ihr vorher mithelfen könnt. Kommt einfach vorbei oder meldet euch bei mir.

Übrigens gibt es in Neustadt jetzt sogar zwei Mal im Monat Kindergottesdienste (jeden 1. & 3. Sonntag). Das Vorbereitungsteam und die anderen Kinder freuen sich auf euch!

Eure Hanna Henke

## Kanufreizeit in Schweden – Wasser, -wandern, Abenteuer



Eine ganzschön bunte Truppe war das, die sich da in der letzten vollen Sommerferienwoche auf den Weg nach Schweden machte. 16 Jugendliche aus Teutschenthal, Dörlau, Lettin und Halle, die sich zum Großteil noch gar nicht kannten, teilten sich zunächst auf unsere zwei Kleinbusse auf. Von Rostock aus setzten wir mit der Fähre über die sturmgepeitschte Ostsee über, durchgequerten Dänemark und erreichten über eine zweite Fähre in Helsingborg das verregnete und stürmische Schweden. Unser eigentliches Ziel würden wir an diesem Abend nicht erreichen und aufgrund der schlechten Wettervorhersage

passten wir kurzerhand unsere Pläne an. Wir nahmen in einer Jugendherberge Quartier, vertrieben uns den darauffolgenden Regentag in Trollhättan und erreichten so erst am zweiten Abend die Kanu-Station in Gustavfors. Von dort starteten wir also am nächsten Morgen einen Tag später als gedacht auf unsere Tour durch das wunderschöne Seengebiet in Dalsland, nahe der norwegischen Grenze. Der erste Tag war noch ziemlich verregnet, doch die nächsten Tage wurde es immer besser. Die Zelte hielten überwiegend dicht, die Boote blieben aufrecht und die Stimmung war meistens gut. Paddeln, Baden, Kochen, Feuerholz machen, Singen am Lagerfeuer, Zelte Auf- und Abbauen füllte unsere Tage. Wir spürten Wind, Regen, Sonne, Mücken, Gemeinschaft und Gottes Nähe. Nach vier Tagen auf den Seen machten wir uns mit neuen, unvergesslichen Erfahrungen im Gepäck auf den Heimweg: Was man so schaffen kann, besonders wenn man als Team in einem Boot zusammenarbeitet. Wie eine Gruppe mit so unterschiedlichen Charakteren in so kurzer Zeit so eng zusammenwachsen kann. Was man in der Natur und unterwegs so alles mit Gott erleben kann.



Eckart Warner & Jakob Haferland



### **Kinderchorauftritt zum Martinsfest in Zscherben**

Am Samstag, den 11. November beginnen wir um 17.00 Uhr das Martinsfest in der Zscherbener Kirche St. Cyriacus. Sie hören natürlich die Geschichte vom Heiligen St. Martin. Musikalisch begleitet uns dabei der Kinderchor aus Nietleben. Nach dem Umzug erwartet Sie eine kleine Stärkung draußen auf dem Kirchengelände und vielleicht findet dort noch ein kleines Konzert statt.

### **Musik und Texte zum Reformationstag**

Zu Bläsermusik, Texten und Orgelklängen möchten wir am 31.10. um 15.00 Uhr nach Halle-Neustadt in die Passendorfer Kirche einladen. Es erklingen Choralbearbeitungen vom Posaunenchor und von der Orgel. Dazwischen hören Sie Gedanken und Texte, passend zum Reformationsgedenken und sind eingeladen zum Gebet. Natürlich kommen Sie auch zum Singen! Auf Ihren Besuch freuen sich die Mitglieder des Posaunenchores, Hanna Henke und Tom Zierenberg.

### **300 Jahre Kirche Halle-Neustadt**

Mit einem Festgottesdienst wollen wir am Samstag, den 2.12. um 14.00 Uhr in der Passendorfer Kirche in Halle-Neustadt das Jubiläum beginnen. Mit dabei an diesem Tag sind auch alle musikalischen Gruppen unseres Gemeindeverbandes: Kinderchor aus Nietleben, Posaunenchor Halle-Neustadt und die Kantorei Halle-Neustadt. Zu Gast haben wir außerdem den Kirchenchor aus Teicha geladen, welcher uns schon 10 Jahre lang durch regelmäßige gemeinsame Aufführungen verbunden ist.

### **Weihnachtsmarkt in Zscherben**

Zu Beginn des Weihnachtsmarktes in Zscherben gibt es immer ein Eröffnungskonzert in der Kirche St. Cyriacus: In diesem Jahr singt der Jazzchor InTune aus Halle Ihnen am Sonntag dem 09.12. um 14.30 Uhr ein locker flockiges Programm weihnachtlicher Lieder zur Begrüßung, so u.a. eine Bearbeitung von „Leise rieselt der Schnee“ und „Winter Wonderland“.

### **Weihnachtsmusik um 22.00 Uhr**

Am Heiligabend, das ist der 24.12., möchten wir Sie auch in diesem Jahr mit Musik und der Lesung Weihnachtsgeschichte erfreuen. Ein Gesangsensemble und Instrumentalisten werden in der Passendorfer Kirche in Halle-Neustadt weihnachtliche Chormusik singen und spielen. Aber auch Sie werden Gelegenheit haben, laut in den Weihnachtsjubel mit einzustimmen.

Der Eintritt zu allen musikalischen Veranstaltungen ist frei – am Ausgang bitten wir höflich um Ihre großzügige Spende.



## Ü55/Senioren

Liebe 55er, auf folgende kleine Höhepunkte in diesem Herbst und beginnenden Winter möchte ich Sie hier aufmerksam machen:

Am **5.10.** werden wir einen Ausflug nach **Merseburg** unternehmen. Es steht eine **Lesung** mit Grit Lemke von ihrem Buch „Kinder von Hoy“ auf dem Programm. Aus dem Buch haben wir in der Gruppe ja bereits Abschnitte gelesen. Wir werden den Ausflug mit einem Besuch des **Doms** und einem schönen Cafétrinken verbinden. Nähere Infos gibt es bei den nächsten Gruppentreffen oder über das Gemeindebüro.

Am **21.11.** besucht uns Walburg Blume, die mit uns **Adventskränze binden** wird. Wir werden auch den großen Kranz für die Winterkirche gemeinsam fertigen.

Am **19.12.** steigt die gemeinsame **Weihnachtsfeier**.

Auch dazwischen stehen tolle Sachen auf dem Programm, z.B. ein Besuch von Heike Müller, bei dem sie über ihre Arbeit in der Bahnhofsmission berichtet.

## Rückblick und Ausblick

### Rückblick Gemeindefest

Ein „Dankeschön“ an alle, die unser Gemeindefest in unserer Emmaus-Gemeinde Halle-Neustadt am Sonntag, den 25.06.2023 so schön werden ließen. Es ist mir ein Herzensbedürfnis, an das schöne Kirchfest in und um die Passendorfer Kirche zu erinnern und noch einmal allen, die dazu beigetragen haben, „Danke“ zu sagen. Ach, was war das für ein schönes, gelungenes Fest. Zu Anfang der schöne Gottesdienst in übervoller Kirche mit der Verabschiedung von Birgit Malinowski, der Einsegnung von Karl Rackow und der Verabschiedung des Pfarrers Martin Herzfeld, wieder zurück in den Ruhestand, der in der Überbrückungszeit für unsere vier Gemeinden großartiges geleistet hat. Auch an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön. Ebenso ein großer Dank für den schönen Gottesdienst: Superintendent Hans-Jürgen Kant, Pfarrerin Hanna Henke, Pfarrer Martin Herzfeld und Kantor Tom Zierenberg sowie die Gäste der muslimischen und jüdischen Gemeinde Sayed Barakat und Philip Egbune. Nach dem Gottesdienst folgte ein fröhliches Beisammensein bei Kaffee und vielen schönen, selbstgebackenen Kuchen. Alte Bekanntschaften blühten auf, es gab viele helfende Hände, es war für alles gut gesorgt und es wurde an alles gedacht. Deshalb gleich an dieser Stelle einen herzlichen, großen Dank an alle fleißigen Helfer. Beim Kaffeetrinken gab es dann auch die Auszeichnung der Ehrenamtlichen in einer besonders netten Weise. Ein Dankeschön auch an die Betreuer der kleinen „Stände“ an der Kirche. Dann um 17.30 Uhr hat Tom Zierenberg mit seinen Chören, dem Kinderchor und dem Erwachsenenchor nochmal zu einem Konzert in die Kirche eingeladen. Beide Chöre kamen in der Gemeinde sehr gut an. Sie brachten schöne, teils lustige Gesänge zu Gehör. Alle waren mit Herz und Stimme voll dabei, hiermit ein großes Dankeschön. So und jetzt an dieser Stelle werden viele, die es erlebt haben denken, etwas ganz Wichtiges hat sie aber vergessen. Nein, ich habe Sie, liebe „Bläsertruppe“, nicht vergessen! Ich möchte Ihnen allen ein besonderes Lob aussprechen. Und ich möchte Ihnen, jeden einzelnen einen großen Dank aussprechen. Sie haben das ganze Kirchfest gut unterhalten. In der Kirche und dann im Garten; die schönen bekannten, beschwingten Lieder. Danke an jeden einzelnen Bläser. Nun kommt zum Abschluss noch etwas sehr Schönes! Während wir in der Kirche im Konzert waren, hatten fleißige Helfer Brot gebacken und für uns im Garten eine schöne Abendbrottafel gedeckt. Wir konnten alle noch gemeinsam Abendbrot essen nach dem alten Motto des Festes: „Iss dein Brot mit Freu(n)den“. Es gab selbstgebackenes Brot mit vielen, schönen Dips und Beilagen. Das war ein würdiger Abschluss eines gut



gelungenen und gut besuchten Gemeindefest. Unser Herrgott war auf unserer Seite, er schickte uns einen schönen, erträglichen Sommertag.

Herzlichst grüßt Sie alle

Rosemarie Schnabel aus Angersdorf

### Ausblicke:

#### Erntedank

Am **1.10. um 14 Uhr** findet der Erntedankgottesdienst für unseren ganzen Kirchengemeindeverband in der Kirche in Angersdorf statt. Da der Erntedankgottesdienst im letzten Jahr der letzte Gottesdienst war, den Regina Weihe in der Gemeinde gefeiert hat, wird es eine kleine Erinnerung an sie im Gottesdienst geben. Wir werden gemeinsam das Brot brechen und Abendmahl feiern und danach bei Café und Kuchen zusammensitzen. Abschließend findet ein Konzert der Gemeindechöre statt.

Wer Erntegaben mitbringen mag: Bitte gern! Alle gesammelten Gaben werden an die Tafel in Halle-Neustadt gespendet.

#### Wohnzimmerkirche am Reformationstag



Am 31.10. wird unsere Kirche sich verwandeln: Nicht halloweenmäßig, sondern rebellisch! Die Wohnzimmerkirche macht dann hier Station, mit der ein paar junge Kolleg:innen und ich durch verschiedene Kirchen des Kirchenkreises ziehen. Sie ist ein Angebot, dass sich auch (!) an Menschen richten soll, die mit unserem Sonntagsgottesdienst wenig anfangen können. Das Format richtet sich besonders an junge Menschen, aber anders als letztes Jahr in der MZ zu lesen war, sind auch ältere Semester zu diesem Abend eingeladen!

Es wird Musik von Kurts Kombüse geben, der „Ton, Steine, Scherben“-Lieder covert und wir werden der Frage auf den Grund gehen, was Rebellion überhaupt bedeutet. Es gibt aber auch Gelegenheit, seinen eigenen rebellischen Gefühlen Ausdruck zu verleihen und verschiedene Gäste (u.a. Vertreter\*innen der Letzten Generation, der Omas Gegen Rechts und von #OutInChurch) werden einen Einblick in Ihre Rebellionen geben. Hanna Henke

#### Jubiläum und Weihnachtsmarkt am 2.12.

Am Vorabend zum 1. Advent wollen wir die schöne alte Dame, unsere Kirche in Passendorf, mit einem großen Fest feiern – denn sie wird in diesem Jahr 300 Jahre alt. Los geht's 14 Uhr mit einem Festgottesdienst. Anschließend wird es um die Kirche Musik und einen Adventsmarkt geben, den Gruppen aus der Gemeinde und andere Menschen aus dem Quartier zusammen gestalten werden. Wer Lust hat, hier noch mitzuwirken: Bitte im Gemeindebüro melden - darüber freuen wir uns sehr!

Freud und Leid in unserer Gemeinde





Ev. Kirchengemeindeverband Emmaus Halle  
 Büro: Schulplatz 4  
 06124 Halle  
 Tel: 8 05 91 37 Fax: 8 06 50 97

Kirche Neustadt: Schulplatz 4  
 Kirche Nietleben: Platz der Einheit 11  
 Pfarrhaus Nietleben: Waidmannsweg 56  
 06126 Halle

Kirche Angersdorf: Lauchstädter Str. 20  
 06179 Teutschenthal, OT Angersdorf

St.-Cyriakus-Kirche Zscherben: Schulstr. 1  
 06179 Teutschenthal, OT Zscherben

Mail: [kirche.ha-neu@gmx.de](mailto:kirche.ha-neu@gmx.de)

Internet: [www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de](http://www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de)

#### Unsere Mitarbeiter

Pfarrerin: Hanna Henke  
 Tel.: 0176 74 74 20 62  
 E-Mail: [hanna.henke@ekmd.de](mailto:hanna.henke@ekmd.de)

#### Sprechzeiten

i.d.R. Di-Fr  
 10.00-15.00 Uhr  
 + nach Absprache

---

#### Gemeinde- pädagogin:

Kantor:	Tom Zierenberg E-Mail: <a href="mailto:t.zierenberg@gmx.de">t.zierenberg@gmx.de</a>	Tel.: 6 82 62 979	über Gemeindebüro nach Vereinbarung
Büro:	Sandra Silber	Tel.: 8 05 91 37 Fax: 8 06 50 97	Di 10.00 – 12.00 Uhr Mi 14.00 – 16.00 Uhr Do 10.00 – 12.00 Uhr Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Vorsitzende der Kirchspielleitung	Franziska Mikutta E-Mail: <a href="mailto:wassermann2201@web.de">wassermann2201@web.de</a>	Tel.: 6 85 65 31	nach Vereinbarung

V.i.S.d.P. F. Mikutta

**Unsere Bankverbindung (Saalesparkasse Halle)** Bei Überweisungen bitte Absender angeben,  
 Spendenquittungen werden auf Wunsch erteilt.  
 Kontonummer: BIC NOLADE21HAL IBAN DE55 8005 3762 0386 0601 18

Bitte für alle Überweisungen die obengenannte Bankverbindung nutzen!

Wir danken allen Helferinnen und Helfern herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen.